

Pastoraler Ort Bibliothek





Einladung zur Begegnung

Bibliotheken stehen allen Menschen als Treffpunkte und Rückzugsorte offen. Ihre Angebote stärken das soziale Miteinander, fördern kreativen Austausch und wirken gegen Vereinzelung und Vereinsamung. Sie bieten Unterhaltung, Bildung und Kultur und werden von engagierten ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen geführt, die ihre Liebe zu Literatur und Menschen weitergeben.



Sprache wird lebendig

Durch das Heranführen an Literatur leisten Bibliotheken wichtige Lese- und Sprachförderung. Frühes Vorlesen erweitert den Wortschatz von Kindern, hält ihre natürliche Lernfreude und Kreativität wach und schenkt ihnen Einfühlsamkeit und Resilienz. Bibliothekarische Angebote fördern die Alphabetisierung bei Kindern wie Erwachsenen und sorgen für den Erhalt der Lesekompetenz im Alter.



Raum für Kreativität

Als kulturelle Räume erweisen sich Bibliotheken in Form von Lesungen, kreativen Workshops, inspirierender Literatur, Ausstellungen oder künstlerischen Inszenierungen als kulturelle Nahversorger.



Horizontenerweiterung

Bibliotheken ermöglichen den Besucher:innen, Fenster zu ihnen unbekanntem Gegebenheiten zu öffnen: Durchs Lesen selbst können alle (un)möglichen Welten und Zeiten bereist sowie Empathie für die literarischen Figuren und ihrer fiktiver Innenleben entwickelt werden. Das Lesen selbst ist stets eine dialogische Auseinandersetzung, welche das Einfühlungsvermögen fördert und Tiefe entstehen lässt.



Unsere Umwelt im Blick

Öffentliche Büchereien sind schon in ihrem Ansatz des Verleihens und Teilens nachhaltig. Zudem beleuchten sie Umweltfragen in ihrer Vielfalt, sei es durch die Bereitstellung neuester Medien oder durch die Organisation von Bildungsveranstaltungen, die für die Thematik sensibilisieren und zum Nachdenken anregen.



Demokratie leben

In öffentlichen Bibliotheken sind alle willkommen, unabhängig von Alter, Herkunft, Kultur, Konfession oder finanziellen Mitteln. Durch die Einladung zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben leisten Büchereien einen wichtigen Beitrag zu einer demokratischen Haltung.



Toleranz und Solidarität vermitteln

Bibliotheken bieten Kinder- und Jugendliteratur sowie andere Medien, die Werte und Haltungen vermitteln. Dazu gehören Themen wie Toleranz, Solidarität, Freundschaft und Nächstenliebe. Außerdem fördern sie das Zusammenleben von Individuen und Gemeinschaften, von verschiedenen Religionen und Kulturen.



Lebensphilosophie & Selbstreflexion

Bücher und andere Medien stellen für viele Menschen ein Werkzeug dar, ihr eigenes Leben meistern zu können. Sie bieten neben Identifikationsmöglichkeiten auch Chancen, eigene Ansichten zu hinterfragen und Lösungen für persönliche Herausforderungen zu finden.



Religiöses Leben stärken

In Form von Literatur, Thementischen, Dekoration und Veranstaltungen begleiten, zeigen und spiegeln Bibliotheken das religiöse Leben der Gemeinde, folgen den Festen des Jahreskreises und geben Anregungen zur aktiven Beteiligung.



(Mit-)Trägerschaft und Kooperationspartner vor Ort

In öffentlichen Büchereien sorgt die (Mit-)Trägerschaft der Pfarren dafür, dass religiöse Themen rund um das menschliche Sein und Tun in Bezug auf das Transzendente einen fixen Platz bekommen – ganz gleich ob beim Vorlesen von Bilderbüchern, bei der Bereitstellung guter Literatur, bei Veranstaltungen aller Art oder dank des offenen Ohrs beim gemeinsamen Kaffee. Bibliotheken sind bestens vernetzt und somit einer der wichtigsten Kooperationspartner vor Ort.



Kirchliche Verantwortung

Der Papstbrief vom 17. Juli 2024 „Über die Bedeutung der Literatur in der Bildung“ unterstützt die Bibliotheken in ihrem Bestreben, mit der Literatur in einen offenen Dialog zu treten und sich dem Wagnis des Lesens, Denkens und Empfindens anzuvertrauen. Denn: Literatur formt uns zu mitfühlenden Zuhörer:innen und macht uns somit menschlich. Aus theologischer Sicht betrachtet, lässt uns das Lesen zudem ein Verständnis entwickeln, Symbole, Botschaften und Erzählungen deuten zu können und so die Vielfalt und Vielschichtigkeit der Offenbarung zu hören. „Wir können nicht anders, als auf die Worte zu hören, die uns der Dichter Paul Celan hinterlassen hat: Wer wirklich sehen lernt, nähert sich dem Unsichtbaren.“

„Über die Bedeutung der Literatur in der Bildung“,
Papstbrief vom 17. Juli 2024, Zitat ebenda.

Bibliotheken Fachstelle der Diözese Feldkirch

MMag. Silvia Freudenthaler, BEd
Leiterin Bibliotheken Fachstelle
Vorsitzende Österreichisches Bibliothekswerk

Bahnhofstraße 13, A-6800 Feldkirch
T +43 5522 3485-140
M +43 676 832 401140

silvia.freudenthaler@kath-kirche-vorarlberg.at
www.kath-kirche-vorarlberg.at

